

II-100 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

IX. Gesetzgebungsperiode

21.3.1962

258/J

Anfrage

der Abgeordneten Haberl, Brauneis, Jessner,
 Exler und Genossen
 an den Vizekanzler,
 betreffend Verschmelzung der Hütte Liezen mit der VÖEST.

- - - - -

Die Hütte Liezen ist trotz großer Anstrengungen von Leitung und Belegschaft auf Grund der ungünstigen Struktur des Betriebes und seiner Lage im Jahre 1953 in große wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Der einzige und, wie sich herausstellte, richtige Weg zur Rettung des Werkes war damals der Abschluß eines Betriebsüberlassungsvertrages mit den Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerken. Dieser Schritt hat zur Sicherung des Werkes, das inzwischen auch wesentlich erweitert wurde, entscheidend beigetragen. Die günstigen Auswirkungen dieses Vertrages zwischen den beiden Werken haben bewiesen, daß sich die Hütte Liezen im Rahmen des großen Verbandes der VÖEST am besten entwickeln kann.

Der am 1. Jänner 1954 auf 15 Jahre abgeschlossene Betriebsüberlassungsvertrag ist nun bereits über die Hälfte abgelaufen und die Belegschaft des Werkes möchte eine endgültige Sicherung in Form einer dauernden Verschmelzung mit den Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerken.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Vizekanzler die nachstehenden

Anfragen:

- 1.) Welche Hindernisse stehen einer raschen Lösung im obigen Sinne entgegen?
- 2.) Wann kann mit der endgültigen Verschmelzung der Hütte Liezen mit den Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerken gerechnet werden?
- 3.) Ist der Herr Vizekanzler bereit, für eine beschleunigte Durchführung vorzusorgen?

- - - - -